

September 2015

**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag 19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)	
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Pfarrei Glis – Gamsen – Brigerbad
Pfarreitag
Sonntag, 20. September 2015
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Wiederum laden wir alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich zu diesem Treffen ein.
Gemäss unserem Turnus findet der Anlass dieses Jahr in Glis statt.



Programm

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Einführung ins neue Jahresthema
«Glücklich die Barmherzigen»



(aus unserekirche.de)

Apéro vor der Kirche

Bei schönem Wetter: Primarschulhaus Glis

(bei schlechtem Wetter: Pfarreiheim)

- ❖ Gemeinsames Mittagessen
- ❖ Spiel und Spass für die Kinder
- ❖ Denkaufgaben und Quiz für gross und klein

14.30 Uhr Abschluss mit Andacht zum Betttag in der Kirche

Ein Tag gegen die «Null-Bock-Stimmung»

«Äs isch mer gliich» kann die «richtige» Haltung sein, wenn ich mich in unserer schnellen Welt vor zu viel Reiz und Neuigkeiten schützen muss. Wer kann denn von uns schon verlangen, dass wir Tag und Nacht online sind, dass die zahlreichen Mails innert Minuten beantwortet werden müssen und wir dank unserem Smartphone ständig erreichbar sein sollten. Da kann es nützlich und auch gesund sein, sich immer wieder auszuklinken und seine Ruhe zu finden.

Wenn das «Äs isch mer gliich» aber der Fantasielosigkeit, der Langeweile und der Lustlosigkeit entspringt, so handelt es sich um eine Gleichgültigkeit, die nicht harmlos ist. Wir sprechen in der saloppen Umgangssprache dann auch von einer «Null-Bock-Stimmung». Mit diesem Gefühl der Lethargie ist meist auch eine Lieblosigkeit gegenüber seiner Umwelt und sich selbst gegenüber verbunden.

Die Nobelpreisträgerin in Literatur, Nelly Sachs, sagt, dass alles mit der Sehnsucht beginnt. «Stosst unsere Sehnsucht auf Liebe, so ist sie an der Quelle angelangt. Dadurch weicht die Lustlosigkeit. Fantasie und Kraft kommen auf und ermöglichen, dass wir mit Freude leben, uns engagieren und solidarisch zeigen...» Diese Worte von Nelly Sachs setze ich in enge Verbindung mit unserem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am 20. dieses Monats.

Ein Sprichwort sagt: «Wer denkt, dankt». Auch umgekehrt macht es Sinn: Wer dankt, denkt. Danken ist eine Antwort auf erfahrene Hilfe, auf verspürten Beistand. Dankbare Menschen erfahren sich als zutiefst Beschenkte. Sie wissen, dass sie letztlich restlos vom Geschenk her leben. Niemand verdankt sein Leben sich selber, und von der Wiege bis zum Totenbett bleibt auch der freie Mensch, so selbständig er auch sein Leben lebt, immer abhängig.

In einer global pluralen Welt sind die Menschen zwar einander näher gekommen, doch die rasche Entwicklung lässt den Einzelnen keine Zeit, um immer wieder neu zu einer Art Familie zusammenzuwachsen. Mehr oder weniger werden alle gezwungen, mit dem anderen zusammenzuleben – ob sie wollen oder nicht! In dieser Überforderung, die viele tagtäglich spüren und bei sich selbst erleben, ist ein Tag der Reflexion, ein Tag des Dankes und des Denkens wohltuend und so nötig wie noch nie.

Wenn ich dankbar bin, wenn ich versuche mein Leben zu reflektieren und mich auch eingebunden sehe in einer Gemeinschaft, die mich trägt und für die auch ich Verantwortung trage, dann kann ich nicht sagen «Äs isch mer gliich!» Wenn auch der Gedanke des ursprünglichen Fastens am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag ein wenig in den Hintergrund gerückt ist, so kann er uns vielleicht helfen, zu fasten bezüglich unserer medialen Reizüberflutung, damit die «Null-Bock-Stimmung» der Dankbarkeit weicht.

Salzmann Kilian, Naters



Kess
erziehen®



KESS erziehen – Ein Elternkurs Weniger Stress - mehr Freude

Was heisst Kess erziehen?

K wie kooperativ

Das heisst: gemeinsam für ein gutes Familienklima sorgen. Regeln verabreden statt diktieren, Konflikte so lösen, dass keiner zu kurz kommt.

E wie ermutigend

Das heisst: sich dem Kind zuwenden, seine Selbstständigkeit fördern. Ihm zumuten, die Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen.

S wie sozial

Das heisst: die Bedürfnisse des Kindes nach Zuwendung und Mitbestimmung erfüllen. Und darauf achten, dass es seinerseits die Bedürfnisse der Eltern respektiert.

S wie situationsorientiert

Das heisst: die im Moment gegebenen äusseren Bedingungen und Möglichkeiten berücksichtigen, die bei Mutter und Vater sowie beim Kind vorhanden sind.

Eingeladen	Mütter und Väter mit Kindern von 3 -10 Jahren aus der Region
Ort	Pfarreiheim Glis
Datum	Do 10.9. / Di 15.9. / Do 24.9./ Do 8.10. und Do 29. 10. 2015
Zeit	19.00 – 21.30 Uhr
Leitung	Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten Martin Blatter, Theologe und Erwachsenenbildner Emmy Brantschen, Systemtherapeutin
Kosten	Einzelpersonen Fr. 80.- Paare Fr. 120.- plus Fr. 15.- für Elternhandbuch
Anmeldung	bis spätestens Do 3. September 2015 sekretariat@pfarrei-glis.ch oder 027/ 923 68 11 (Pfarreisekretariat)

Themen der Abende

1. Das Kind sehen - soziale Grundbedürfnisse achten
2. Verhaltensweisen verstehen - angemessen reagieren
3. Kinder ermutigen - die Folgen des eigenen Handelns zumuten
4. Konflikte entschärfen - Probleme lösen
5. Selbstständigkeit fördern - Kooperation entwickeln

Freundlich lädt ein die Pfarreiratsgruppe „Familienseelsorge“

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Einführung ins neue Jahresthema «Glücklich die Barmherzigen»



Dieter Schütz, pixelio.de

Wie die voran gegangenen Jahre auch werden wir an den Gottesdiensten vom Betttag das Jahresthema einführen.

In diesem Jahr ist es angezeigt dabei auch einen Zusammenhang mit dem eidg. Dank-, Buss- und Betttag herzustellen.

Seit 180 Jahren ist die Schweiz als Land und sind natürlich alle ihre Bewohnerinnen und Bewohner am dritten Sonntag im September aufgefordert innezuhalten und sich Gedanken zum gemeinsamen Leben und Arbeiten zu machen.

Die drei Begriffe Dank, Busse und Beten bilden den Rahmen, in dem wir unsere Anliegen vorbringen können und was wir von diesem Wochenende in die Zukunft mitnehmen dürfen.

Danken für alles Gute, wie es so einfach heisst, für Sicherheit und Verlässlichkeit lässt uns bescheiden und demütig werden.

Busse tun und verzichten rückt die Relationen wieder ins Lot und lässt uns erkennen, was überflüssig und unnötig ist.

Beten stärkt unser Vertrauen in Gott und darauf, dass er für uns da sein will und wir nicht verloren gehen.

Barmherzig sein schliesst all das vorher aufgeführte mit ein. Wer bereit ist, Hand zu bieten für die Nächsten um ihn und die Gemeinschaft, setzt auch auf Gott und sein Wirken in dieser Welt.

Alles in Gottes gütige Hände zu legen und an seine Hilfe zu glauben macht den Charakter jedes Gebetes aus.

Das Werk der Barmherzigkeit für den Monat September möchte ich darum auch mit «Ich bete für dich.» übertiteln.

Neben der Gestaltung des Blickfangs in der Kirche wird jeden Monat im Pfarrblatt ein Spruch passend zum Jahresthema zu finden sein.

Unter der Rubrik Impuls wird sich für jeden Monat ein Hinweis finden, wie wir konkret barmherzig handeln können.

Spruch des Monats

Der Herr will uns als Teil einer Kirche, die die Arme ausbreiten kann, um alle zu empfangen. Als Teil einer Kirche, die nicht nur das Zuhause weniger ist, sondern das Heim aller, wo alle erneuert, gewandelt, durch Seine Liebe geheiligt werden können, die Stärksten und die Schwächsten, die Sünder, die Gleichgültigen, die Entmutigten und die Verlorenen.

Papst Franziskus I.

Gottesdienste und Anlässe im nächsten Seelsorgejahr

Gemeinsam wollen wir auch in diesem Jahr miteinander beten, feiern und Gott ehren.

Darum eine kleine, vielleicht noch nicht vollständige Übersicht mit Daten und Terminen

Messdieneraufnahme:

Samstag, 21. November 2015, 18.00 Uhr

**Dankgottesdienst Erstbeichte:
Sonntag, 13. März 2016, 09.30 Uhr**

Ostersonntag, 27. März 2016

**Erstkommunion:
Sonntag, 03. April 2016, 09.30 Uhr**

**Firmung:
Sonntag, 24. April 2016, 09.30 Uhr**

Familiengottesdienste

Samstag, 05. September 2015,	18.00 Uhr
Samstag, 03. Oktober 2015,	18.00 Uhr
Samstag, 07. November 2015,	18.00 Uhr
Sonntag, 13. Dezember 2015,	09.30 Uhr
Samstag, 23. Januar 2016,	18.00 Uhr
Palmsonntag, 20. März 2016,	09.30 Uhr
Samstag, 09. April 2016,	18.00 Uhr
Samstag, 14. Mai 2016,	18.00 Uhr
Sonntag, 19. Juni 2016,	09.30 Uhr

Weitere Daten zu anderen Anlässen werden in den Pfarrblättern der kommenden Monate oder auf unserer Homepage publiziert.

Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin

Fastenopfer 2015 Wir pflanzen einen Wald...



Gemäss unserem Jahresthema haben wir für das diesjährige Fastenopfer ein Projekt aus- gesucht, welches mit pflanzen und Wurzeln zu tun hat.

In Haiti, einem der ärmsten Länder Mittel- und Südamerikas wird vom Fastenopfer ein Projekt zur Aufforstung unter-

stützt. Wachsen wieder Bäume und entsteht ein Wald ist der Boden wieder ein besserer Wasserspeicher.

Dadurch können die Menschen wieder Gärten und Äcker anlegen und haben so eine Lebensgrundlage für sich und ihre Familie.

Fastenopfer Schweiz hat uns mitgeteilt, dass aus unserer Pfarrei und aus unserem Pfarrei- gebiet vom 1. Januar bis zum 30 Juni 2015 Spenden in der Höhe von 29575.95 Fr. einge- gangen sind.

Das sind 7394 Bäume für Haiti. Als Pfarrei können wir stolz sein auf den «Gliser Wald», der in der Ferne wächst und gedeiht.

Fastenopfer Schweiz dankt dem Pfarreiteam aber auch allen Spendern für das grosse Engagement.

Merk-Würdiges

**Pfarrei-Lotto:
Sonntag, 8. November 2015
ab 14.00 im Pfarreiheim**

Die Frauen der FMG Glis-Gamsen-Brigerbad werden im September und Oktober die Lotto- karten verkaufen. Bitte nehmt sie wohlwollend auf. Wir danken Ihnen herzlich für die Unter- stützung.

Den Frauen der FMG ein herzliches Vergelt's Gott für den Einsatz.

Werk der Barmherzigkeit im September: «Ich bete für dich.»



Manchmal
brauch' ich
deine Hände
zum Gebet

«Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopf an, dann wird euch geöffnet.», sagt Jesus. (Mt 7,7-8)

Richten wir unser Augenmerk in diesem Monat auf all die, die Hilfe benötigen in welcher Form auch immer, besonders aber die zahlreichen Flüchtlinge. Schliessen wir sie in unsere Gebete ein und bitten wir auch darum, dass wir fähig werden, zu tun, was Jesus uns vorgelebt hat. Dann finden in unseren Gemeinschaften und Gruppen und in unserem Land alle einen Platz.

Gemeinsames Gebet zum Bettag

Ewiger Gott, Quelle des Lebens, gemeinsam geben wir dir die Ehre und danken dir, dass wir leben und gemeinsam unterwegs sind in deiner wunderbaren Schöpfung. Von dir empfangen wir, was das Leben erhält und erfüllt.

Du lässt uns erkennen, was zu tun ist, damit allen Frieden und Freiheit, Recht und Liebe zuteil wird.

Du bringst uns zurecht, wenn wir den Weg verfehlen und nimmst uns an wie Eltern ihre Kinder, durch deinen Sohn Jesus Christus.

Du ermöglichst uns neu zu beginnen, was misslungen ist. Geist der Liebe, lenke unser Tun und Lassen, unser Denken und Reden, dass Gemeinschaft gestärkt und Einheit gefördert wird.

Leite die Mächtigen, segne die Völker, behüte deine Menschen.

Dona nobis pacem.

Amen.

Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin

Taufen



In die Gemeinschaft
der Kirche
aufgenommen wurden:

29. **Nora Sophia Oggier**, des Raphael
und der Isabelle geb. Holzer
am 7. Juni 2015
30. **Giulia Nanzer**, des Martin
und der Michelle geb. Bonani
am 7. Juni 2015
31. **Malea Noti**, des Christian
und der Irene geb. Kleeß
am 7. Juni 2015
32. **Miria Schalbetter**, des Tobias
und der Julia Agten
am 7. Juni 2015
33. **Timo Heynen**, des Daniel
und der Nicole geb. Walker
am 21. Juni 2015
34. **Cornelia Juon**, des Ivan
und der Stefanie geb. Lausch
am 21. Juni 2015
35. **Lina Kathrin Liniger**, des Michael
und der Simone geb. Koller
am 12. Juli 2015
36. **Raphael Gian Arnold**, des Helmut
und der Cornelia geb. Blatter
am 12. Juli 2015
37. **Loris Briw**, des André
und der Nadine geb. Hischier
am 12. Juli 2015
38. **Pierrot Augustin Barth**, des Sandro
und der Sophie geb. Cordonier
am 19. Juli 2015, Simplon-Hospiz
39. **Elia Gemmet**, des Johannes
und der Nathalie geb. Heinzmann
am 26. Juli 2015, Simplon-Hospiz

Beerdigungen



In den Frieden
und in die Freude des Herrn
eingegangen sind:

24. **Irene Loretan-Amherd**
geboren am 13. Juni 1935
Urnenbeisetzung am 06. Juni 2015
25. **Medard Williner**
geboren am 18. Januar 1922
beerdigt am 16. Juni 2015
26. **Fredy Roten**
geboren am 25. August 1951
beerdigt am 19. Juni 2015
27. **Andrea Escher-Lambrigger**
geboren am 02. Februar 1948
beerdigt am 13. Juli 2015
28. **Benjamin Volken-Werlen**
geboren am 19. August 1931
Urnenbeisetzung am 24. Juli 2015

Ehen

Das Sakrament der Ehe
haben sich gespendet:



Fabian Heinen und Deborah Tenisch
am 11. Juli 2015 in der Pfarrkirche in Glis

**Wir möchten die Welt durchreisen,
um das Schöne zu finden,
aber wir müssen es in uns tragen,
sonst finden wir es nicht.**

Ralph Waldo Emerson

Kirchenopfer Monat Juni

Opfer für die Anliegen der Pfarrei (Pfarrhaus, Pfarreiheim)

Sonntag, 14. Juni 681.60

Opfer für die Kirche

Fronleichnam, 04. Juni 1 440.—

Spende Militär 157.—

Verschiedene Opfer

Sonntag, 07. Juni
Bistum Puttur in Indien 2 133.20

Sonntag, 21. Juni
Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas 2 239.75

Sonntag, 28. Juni
Papstopfer 1 261.60

Beerdigungsopfer 1 789.90



Kirchenopfer Monat Juli

Opfer für die Anliegen der Pfarrei (Pfarrhaus, Pfarreiheim)

Sonntag, 12. Juli 563.25

Opfer für die Kirche

Sonntag, 19. Juli 385.25

Verschiedene Opfer

Sonntag, 5. Juli
Bruderklauskapelle Brigerbad 514.—

Christophorus Opfer (miva Schweiz)
Sonntag, 26. Juli 785.70

Beerdigungsopfer 676.70

Frauen- und Müttergemeinschaft

Vereinsmesse: Mittwoch, 2. September, 8.00

KESS erziehen:

10./15./24. September, 19.00 bis ca. 21.30

Der Elternkurs findet im Pfarreiheim statt.

Spielgruppe, «Rägubogu»:

Beginn 1. September



Seniorenausflug nach St-Maurice:

Montag, 5. Oktober

Eingeladen sind alle Frauen und Männer
im Seniorenalter ab 60 Jahren.

Fahrt Richtung Saint-Maurice mit Kaffeehalt,
geführte Besichtigung der Abtei und Stiftschatzes,
Mittagessen, nachmittags kleine
Messe, Rückfahrt.

Abfahrt Glis, Coop Apollo 7.30 Uhr

Abfahrt Glis, Dorfplatz/Kirche 7.35 Uhr

Abfahrt Gamsen, Rest. Nanzer 7.45 Uhr

Abfahrt Brigerbad, Rest. Römerhof 8.00 Uhr

Reisekosten Fr. 77.— inkl. Fahrt, Kaffee und
Gipfeli, Getränke sind zu Lasten der Teilnehmer.
Das Mittagessen übernimmt die FMG-Ver-
einskasse.

Anmeldungen bis Montag, 21.09.2015

an Elisabeth Kellenberger, Tel. 027 923 59 61
oder Britta Schmid Tel. 079 639 68 42

September 2015

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gelesen.

1. Dienstag

8.00 Kinderfeier

2. Mittwoch

8.00 Vereinsmesse FMG

3. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Josef Willa-Eyholzer
und Angehörige

4. Herz-Jesu-Freitag

17.45–18.45 Beichte

19.00 Stiftjahrzeit für:
Bernasconi Mario
Gedächtnis für:
Alfred Gasser
Viktor und Fridolina Amherd-Escher

19.30–20.00 eucharistische Anbetung

5. Samstag

18.00 Familiengottesdienst
Stiftjahrzeit für:
Erich und Isabelle Armangau-Meichtry
Sr. Philothea Armangau
René und Germaine Kämpfen-Armangau
Claude und Angéle Armangau-Boa
Albert Armangau
Josef Cathrein-Zuber
Beat Arnold-Schwery

6. 23. Sonntag im Jahreskreis

Taufsonntag

Evangelium: Mk 7,31-37
Opfer für «oeku» Kirche und Umwelt

7. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Verena Ruppen-Jeker
Heinrich und Anna Schmid Bregy
Martin und Stefan Schmid
Simon Hutter-Pfammatter
Erwin Gsponer-Imwinkelried
Patrick Allenbach
Waldimir Michlig

8. Dienstag Maria Geburt

8.00 hl. Messe

9. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Adrian Fercher
Kurt Kirchhofer
Fam. Giuseppe u. Mina Brunner-Bruder
Fam. Pietro u. Josephine Bellasi-Karlen
Robert Nanzer
Eduard und Bertha Nanzer-Bieler
Silvio Bumann-Imhasly

10. Donnerstag

8.00 hl. Messe

11. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Jean-Pierre Bregy
Michael und Ruth Bregy-Manz

12. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Blanki Fux-Fux
Olgi Jentsch-Bittel
Josef und Ida Volken-Zumthurn
Familie Werner Imhof-Nanzer
Gedächtnis für:
Annemarie Wenger
Werner Wenger
Josef Schwery
Fam. Moritz und Pauline Wenger
Bernhard und Caroline Fantoni
Carlo Fantoni

13. 24. Sonntag im Jahreskreis Taufsonntag

Evangelium: Mk 8,27-35
Opfer für die Anliegen der Pfarrei
(Pfarreiheim, Pfarrhaus)

14. Montag – Kreuzerhöhung

19.00 Stiftjahrzeit für:
Leo und Olga Schnyder-Supersaxo
Alexander Schnyder
Gedächtnis für:
Johann und Aline Hutter-Studer

15. Dienstag –

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

8.00 Schulmesse

16. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Karl und Berta Seiler-Roten
Adolf und Ursula Seiler-Amherd
Erwin Seiler

Agenda

Karl und Hermine Seiler
Amalia und Veronika Imhof
Fam. Ernst und Ariberta Eyholzer-Manz
Renato Imboden

17. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Christian Williner-Heynen
Patrik Squaratti
Olgi Squaratti-Domig

18. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Fam. Alfred und Irma Gsponer-Schmid
Anton Gsponer
Frieda Imhof-Imstepf
Anton Imhof
Gedächtnis für:
Anne-Marie und Marius Zenklusen-Blatter
und Sohn Leander
Fides Michlig-Eyer

19. Samstag

17.00–17.45 Beichte
18.00 Stiftjahrzeit für:
Jules Volken
Gedächtnis für:
Lukas Theler-Heynen

20. 25. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag Pfarreitag

gemäss separatem Programm
Evangelium: Mk 9,30-37
Opfer für die Kirche
9.30 hl. Messe in der Pfarrkirche
**11.00 keine hl. Messe
in der Kapuzinerkirche**

**14.30 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen
in der Pfarrkirche**

21. Montag – Hl. Matthäus

19.00 Stiftjahrzeit für:
Emil Clausen
Josef und Florentine Seiler-Clausen
Gedächtnis für:
Hedwig Schmid-Bürcher
Marie und Ernst Albrecht-Hug
Max Lowiner

22. Dienstag – Hl. Mauritius und Gefährten

8.00 Kinderfeier

23. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Andreas und Ida Schmid-Amherd

24. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Oskar und Emma Schmid-Perren
Trudy Schmid
René Pfaffen-Schwery

**18.45 Unwetter-Gedenk-Gottesdienst
auf dem Sebastiansplatz in Brig
gestaltet von der Pfarrei Glis**

25. Freitag – Hl. Niklaus von Flüe

19.00 Stiftjahrzeit für:
Margrit und Stefan Guler-König
Amanda und Josef Kalbermatter-Ruppen
Orlando Dini
Marcel Briw
Gedächtnis für:
Karl Burgener-Jossen

26. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Rudolf und Frida Zenklusen-Kronig
Gedächtnis für:
Peter und Monika Amherd
Ruth Elisabeth Amherd
Bernadette und Kurt Benz
Marie-Therese Pfammatter-Zenklusen

27. 26. Sonntag im Jahreskreis Taufsonntag

Evangelium: Mk 9,39-41
Opfer für die Inländische Mission
(für SeelsorgerInnen und Pfarreien)

28. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:
die Verstorbenen des Jahrgangs 1935
Viktor und Hedwig Volken-Nanzer
Julius Volken
Gedächtnis für:
Hermann Amherd
Markus u. Rosmarie Theler-Imsand

29. Dienstag – Hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Rafael

8.00 hl. Messe

30. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Eliane Leiggener

Oberwalliser Wallfahrt für kirchliche Berufe Samstag, 19. September 2015 in Gampel und Steg

16.00 Uhr Besinnliche Einstimmung
in der Kirche Gampel,
mit drei Impulsen/Zeugnissen
zum Jahr des geweihten Lebens

17.00 Uhr Pilgergang/Prozession von
Gampel nach Steg, mit Rosenkranzgebet

17.30 Uhr Wallfahrtsmesse mit Bischof
Jean-Marie Lovey in der Kirche Steg

Ausklang mit Apéro im Haus der Generationen
St. Anna Steg. Begegnung mit den
Bewohnern des St. Annaheims.

Am Vorabend des Eidgenössischen Bettags,
am 19. September 2015, findet die Oberwalliser
Wallfahrt für kirchliche Berufe zum
ersten Mal in unserer Region statt. Wir freuen
uns besonders auch unseren Bischof
Jean-Marie Lovey zum ersten Mal in unserer
Region begrüßen zu dürfen.



Das Anliegen der kirchlichen Berufe ist von
grosser Dringlichkeit. Den Priestern im
Oberwallis werden wegen des Priestermangels
immer mehr Pfarreien anvertraut. Sie
stossen langsam aber sicher an ihre Grenzen.
Wie wichtig ist es, dass wir wieder Verstärkung
bekommen, damit wir auch Zeit haben für eine
vertiefte und ausgewogene

Seelsorge. Somit laden wir sie alle ein, für
das so dringende Anliegen der kirchlichen
Berufe zu beten. Neben dem Priestermangel
fehlt es uns auch an gut ausgebildeten
Laien, und auch in unseren Ordensgemeinschaften
würde man sich über mehr Nachwuchs nicht
beklagen.

Der Anlass beginnt mit einer feierlichen
Einstimmung um 16.00 Uhr in der Kirche
Gampel.

Wir werden dort Zeugnisse/Impulse hören
von drei Menschen, die ihr Leben Gott
geweiht haben:

Chorherr Klaus Sarbach (1947) ist in Martigny
bei den Chorherren vom Grossen St. Bernard
im Einsatz. Die Chorherren betreuen dort
auch die Pfarreien der Region. Vielen ist
Chorherr Klaus Sarbach sicher noch bekannt
aus seiner Zeit als Prior im Simplon Hospiz,
oder auch als versierter Alphornbläser. Er
ist stets voller Tatendrang und lebt seine
Berufung als Priester und Chorherr mit
einer ansteckenden Freude und Begeisterung.

Cornelia Fux (1967). In einer eindrücklichen
Feier legte sie am 27. Juni 2015 in der Kirche
St. Niklaus die Gelübde der Ehelosigkeit,
Armut und des Gehorsams in die Hände
unseres Bischofs Jean-Marie Lovey ab.
Als geweihte Jungfrau verpflichtete sie sich
auch, wie die Ordensleute und die Priester,
täglich das Stundengebet (Brevier) zu beten
und durch ein christliches Leben Zeugnis
von Gott zu geben. Cornelia Fux wird
weiterhin ihrem Beruf als Biologin in der
Lonza in Visp nachgehen. Zudem engagiert
sie sich als Gemeinderätin und Pfarreiratspräsidentin
in St. Niklaus.

Bruder Georg Jocher (1949) gehört zu den
Kapuzinern. Er stammt aus dem Tirol und ist
Pförtner und Sakristan im Kapuzinerkloster
in Glis, wo er mit seiner ruhigen und
freundlichen Art die Besucher empfängt.
Auch sonst übernimmt er im Kloster
verschiedenste Dienste. Bruder Georg
beeindruckt durch seine demütige und
schlichte Art, und man spürt, dass er ein
Mann des Gebetes ist.

Pfarrer Edi Arnold



Inländische Mission – Bettagsopfer

Die Inländische Mission wird geschätzt und gestützt

Unterschiedliche Wahrnehmungen und Bedürfnisse

Es lässt sich durchaus die Frage stellen, ob es bei der vielerorts immer kleiner werdender Zahl Gottesdienstbesucher nötig ist, Kirchen bis in abgelegene Gebiete in Stand zu halten. Paul Niederberger differenziert: «Gerade in Berggebieten spielen Kirchen und Kapellen eine grosse Bedeutung für die Gemeinschaft, und deren Unterhalt wird von der Bevölkerung, aber auch von Heimkehrern oder zufälligen Besuchern sehr geschätzt», sagte der Präsident gegenüber kath.ch. Andernorts stünden Kirchgemeinden aufgrund von Bestimmungen des Denkmalschutzes in der Pflicht, ihre Gebäude zu sanieren.

Welche Wichtigkeit Kirchengebäude in der heutigen Zeit haben, hatte an der Versammlung auch IM-Vorstandsmitglied Urban Fink-Wagner hervorgehoben. Er verwies auf die, vor kurzem publizierte Studie «Kirchenreputation», in der eine Vielzahl der den Kirchen eher fernstehenden Befragten den Erhalt von sakralen Bauten als bedeutende Aufgabe bezeichnen und dies auch sehr wertschätzen.

Dort helfen, wo es nötig ist

Nichts desto trotz findet ein regelmässiger Austausch zwischen der Inländischen Mission und den Schweizer Bistümern statt. «Wir stellen fest, dass uns vermehrt auch Gesuche von Kirchgemeinden erreichen, welche ihre Bauten mit eigenen Mitteln in Stand halten können», erklärte Paul Niederberger weiter. Hier sei es wichtig, dass die IM, welche als Verein funktioniert, in Absprache mit der kirchlichen Obrigkeit entscheidet und nicht allein Gelder für Bauten, sondern auch für seelsorgerische Impulse wie beispielsweise das Ranfttreffen oder Ministrantenanlässe spreche. So wurde an der diesjährigen Versammlung eine Million Franken für Seelsorgebeihilfen gesprochen.

Die Inländische Mission versteht sich denn auch gemäss ihrem Namenszusatz «IM-Solidarität» als



Mittler zwischen Gebern und Nehmern. Hier kann der Verein, und das freut den Präsidenten besonders, nebst den Einnahmen aus Kirchenopfern auf eine solide Basis von Spenderinnen und Spendern zählen. Zudem werden von der IM auch Legate verwaltet. Die detaillierten Zahlen legt die IM der Öffentlichkeit nicht vor; die Jahresrechnungen werden durch ein Treuhandbüro revidiert und wurden an der Versammlung gutgeheissen.

Neue Gesichter und angekündigter Weggang

An der Versammlung musste der Präsident aber auch mitteilen, dass Geschäftsführer Adrian Kempf die IM Mitte 2016 verlassen wird. Kempf ist 2009 zum Werk gestossen und wird im kommenden Jahr in den vorzeitigen Ruhestand treten. Mit der diesjährigen Versammlung bereits erfolgt ist der Wechsel von Mauro Giaquinto als Leiter Finanzen zu Denise Imgrüth.

Als neues Vorstandsmitglied wurde Madeleine Winterhalter-Häuptle, Leiterin der Fachstelle Partnerschaft, Ehe, Familie im Bistum St. Gallen gewählt. Neu in den Verein aufgenommen wurde für das Bistum Lugano Claudio Mottini.

kath.ch/ Martin Spilker



Bistum Sitten

BILDUNGSHAUS
ST. JODERN

www.stjodern.ch; info@stjodern.ch,
027 946 74 74

Mi, 09. Sept., 19.30–20.30 Uhr:
Anbetungsstunde für alle mit Dorly u. Peter HELDNER
Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Fr, 11. Sept., 19.00–21.00 Uhr, bitte umgehend
anmelden / Vortrag für Eltern, *deren Jungen vor oder
in der Pubertät stehen* mit Roland DEMEL: **Agenten
auf dem Weg. Jungs in die Pubertät begleiten**
In der Pubertät verändert sich der Körper tiefgreifend.
Anschaulich und wertschätzend werden diese faszinieren-
den Vorgänge im Körper von Frau und Mann aufge-
zeigt.

Sa, 12. Sept., 9.30–16.30 Uhr, bitte umgehend
anmelden / *Workshop für Jungen von 10–12 Jahren*
mit Roland DEMEL: **Agenten auf dem Weg.
Positiver Start für Jungs in die Pubertät**
Spielerisch werden Informationen vermittelt, eine grosse
Chance, Fragen zu stellen, die zu stellen im Alltag
Überwindung kosten.

Fr, 18. Sept., 18.30–20.30 Uhr, anmelden bis 11. Sept.
Vortrag für alle mit Martina GASSERT: **Auf alten
Pilgerwegen nach Santiago de Compostela**

Sa, 19. Sept., 14.00–16.30 Uhr, anmelden bis 11. Sept.
Shibahsi für alle mit Benita TRUFFER
Innehalten und Kraft schöpfen

Fr, 25. Sept., 18.00–21.00 Uhr, anmelden bis 15. Sept.
Lektorenkurs mit Regula SIEGFRIED
und Dr. Stephanie ABGOTTSPON
Das Wort Gottes vortragen

Sa, 26. Sept., 9.30–17.00 Uhr, anmelden bis 14. Sept.
*Meditatives Tanzen für Frauen und Männer, die Freude
an Bewegung und Musik haben*
mit Pia BIRRI BRUNNER
«Herbst, das ist Wachstum nach innen»

Sa, 3. Okt., 9.30–12.30 Uhr, anmelden bis 11. Sept.
Kommunionhelferkurs mit Dr. Stephanie ABGOTTSPON
Der Leib Christi! (Im Auftrag des Pfarrers!)

Mi, 14. Okt., 19.30–20.30 Uhr
Anbetungsstunde für alle mit Dorly u. Peter HELDNER
Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Informationen unter bildung.stjodern@cath-vs.ch und im
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können



Fachstelle Katechese
www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Di., 1. September 2015, 18.30–21.00 Uhr
Impuls-Abend

Familie im Advent

Leitung: Martin Blatter,
Fachstelle Ehe und Familie
Lydia Clemenz-Ritz,
Fachstelle Katechese

Für alle, die im Advent in ihrer Pfarrei oder Region ein-
nen Familientag gestalten möchten, sowie weitere In-
teressierte. Für die Umsetzung ist es sinnvoll, wenn
zwei oder mehrere Personen aus der Pfarrei/Region
teilnehmen.

Anmeldung bis Mi., 26. August 2015

So., 20. Dezember 2015, 17.00 Uhr

Aussendungsfeier
Friedenslicht 2015
Bahnhofplatz Visp

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.00–18.00 Uhr
- Weitere Beratungszeiten sind auf Anfrage
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer
Homepage www.fachstelle-katechese.ch.



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Do, 17. September 2015, 20.00 Uhr
Gemeinsames Sorgerecht – ganz konkret.
Vortragsabend mit Marie Schäfer, Valentin Pfammatter
Vorstellen einer Gesprächsgruppe für Alleinerziehende

Di, 29. September 2015, 19.30 Uhr
Hausfrieden trotz Schulstress
Vortragsabend mit Damian Gsponer

Di, 6. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Innehalten – Spirituelle Zeit für Paare
Mit Martin Blatter und Emmy Brantschen

Eucharistiefeiern in der Region

Vorabend

Rosswald (in der Saison)	17.00 Uhr
Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Rotzer Daniel, Pfarrer	027 923 91 83
Witschard Rafaela, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Stoffel Cathrin, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Seiler André, Priester-Aushilfe	027 923 60 02
Amherd Margrit, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Schwestermann Josef, Kirchenvogt	027 923 50 79
Sakristan	079 210 83 93

September 2015
Erscheint monatlich
90. Jahrgang Nr. 9

PC der Pfarrei:
19-9893-6